



Internationale Fachtagung zur
therapeutischen und pädagogischen
Sprachgestaltung

Durch Sprachgestaltung zur Erdenreife

Sprachgestaltung als Inkarnationshilfe
für Kinder und Jugendliche

23. bis 26. Oktober 2019

Medizinische Sektion
in Zusammenarbeit mit der
Sektion für Redende und Musizierende Künste

Goetheanum

Liebe Sprachgestaltungsfachkolleg(inn)en,
liebe mit Sprache Arbeitende,
liebe an Sprache Interessierte!

Die Entwicklung der Bewusstseinsseele – des höchsten Seelenglieds des Menschen – seit Beginn der Neuzeit erfordert vom Menschen eine zunehmend differenzierte Sprachfähigkeit zur adäquaten Wahrnehmung, Bewusstwerdung und Mitteilung seines seelischen Innenlebens. Stattdessen nimmt durch die Nutzung der modernen Technik die Sprachfähigkeit immer mehr ab und als Folge davon die Gewaltbereitschaft immer mehr zu. Dadurch ist der Mensch in seinem Menschsein existenziell gefährdet.

Rudolf Steiner hat den Niedergang der Sprache und der Sprachkompetenz erforscht. Um dem entgegenzuwirken, hat er – zusammen mit der Sprachkünstlerin Marie Steiner-von Sivers – die Sprachgestaltung geschaffen, mit der die Sprache aus den Qualitäten der Sprachlaute (Vokale und Konsonanten) heraus gestaltet wird. Mit Hilfe der Sprachgestaltung vermag der Mensch, einerseits seine eigene Sprache im künstlerischen und im alltäglichen Sprechen zu verlebendigen und andererseits mittels der Sprache individuelle leiblich-seelisch-geistige Entwicklungsprozesse – in Pädagogik, Agogik und Therapie – anzuregen und zu unterstützen.

Aus diesem Grund führte Rudolf Steiner in seinem ersten Lehrerkurs im August 1919 – unmittelbar vor der Eröffnung der Waldorfschule in Stuttgart – die Sprachgestaltung ein und ließ ab der dritten Seminarstunde mittels vielfältiger Sprechübungen die angehenden Lehrer/-innen an ihrer eigenen Sprache und Sprachfähigkeit arbeiten. So ist der Impuls der Sprachgestaltung von Anfang an eng und untrennbar mit dem Impuls der Waldorfpädagogik verbunden. Die Sprachgestaltung ist einer ihrer wesentlichen und unverzichtbaren Bestandteile, im Dienst der Entwicklung der Schüler/-innen wie auch der Lehrkräfte.

Diesen engen und existenziellen Zusammenhang zwischen Sprachgestaltung und Waldorfpädagogik und ihre eminent wichtige Aufgabe bei der Bildung und Erziehung der Schüler/-innen zur Unterstützung ihres Inkarnationsprozesses will die Internationale Fachtagung für therapeutische und pädagogische Sprachgestaltung 2019 – hundert Jahre nach Begründung der Waldorfschule – zum Ausdruck und zum Erlebnis bringen.

Vier in einem inneren Zusammenhang stehende *Vorträge* werden einen Überblick geben über

- *den Zusammenhang von Sprachentwicklung und Persönlichkeitsentwicklung und die diese bedrohenden Tendenzen und Kräfte (Rainer Patzlaff)*
- *die Bedeutung der Sprachgestaltung für die Waldorfschule und ihre aktuelle Situation (Ulrich Maiwald)*
- *den Einsatz der Sprachgestaltung in den ersten acht Schuljahren (Xandor Koesen-York)*
- *den Einsatz der Sprachgestaltung in den obersten vier Schulklassen 9 bis 12 (Jutta Nöthiger)*

In den fünf *Arbeitsgruppen am Vormittag* soll das Tagungsthema entsprechend dem Hintergrund und den Schwerpunkten der Gruppenleiter/-innen sowie auch den Fragen der Teilnehmer/-innen vertieft werden.

In den fünf *Fachgruppen am Nachmittag* soll ein bestimmter Gesichtspunkt, mit dem sich der oder die Gruppenleitende/-n intensiver beschäftigen, detaillierter erarbeitet werden.

Im *ersten Plenum am Donnerstagnachmittag* wird es Raum geben für *Berichte* aus den Sektionen, von Ausbildungsstätten und -projekten und von Teilnehmer(inne)n aus ihrem Praxisbereich.

→ *Koordination: Kirstin Kaiser (kirstin.kaiser@medsektion-goetheanum.ch)*

Berichte bitte möglichst vor der Tagung bei Kirstin Kaiser anmelden.

Im *zweiten Plenum am Freitagnachmittag* werden die Referent(inn)en und weitere Teilnehmer/-innen in einem *Podiumsgespräch* mit Publikumsbeteiligung der Frage der Zukunft der Sprachgestaltung im Bereich der Waldorfpädagogik nachgehen.

Unter dem Motto «*Worte schmelzen mir im Munde*» wird am Freitagabend die öffentliche Veranstaltung «*Poesie am Abend*» den Teilnehmer(inne)n die Möglichkeit gegeben, eigene sprachkünstlerische Beiträge aus Lyrik, Epik und Dramatik in verschiedenen Sprachen zur Aufführung zu bringen. Das Motto stammt aus dem ersten Gesang der Kalevala: «Worte schmelzen mir im Munde, es entstürzen mir die Mären, eilen zu auf meine Zunge, teilen sich an meinen Zähnen.» – eine Darstellung des Inkarnationsprozesses der Worte und der Sprache.

→ *Koordination: Philip Jacobsen (kontakt@nonkonform.ch)*

Bitte Beiträge möglichst vor der Tagung bei Philip Jacobsen anmelden.

Das Abschlussplenum soll einerseits dazu dienen, sich rückblickend der persönlichen und gemeinschaftlichen Früchte der Tagung bewusst zu werden und zu schauen, was auch anders hätte gestaltet werden können, und andererseits auf die Tagung 2020 vorauszublicken, die dem Thema Forschung gewidmet sein soll.

Den künstlerischen Abschluss der Tagung wird eine ad hoc gebildete Gruppe von Schauspieler(inne)n und Sprachgestalter(inne)n unter der Leitung von Johannes Händler mit dem Stück «Demetrius» von Herman Grimm (1828–1901) gestalten.

Wir möchten mit unserer Tagung neben den Sprachgestaltungsfachkolleg(inn)en auch an der Thematik interessierte Menschen aus dem Umkreis der Waldorfschulen (Lehrkräfte, Schulärzte und -ärztinnen, Eltern) ansprechen. Bitte weisen Sie solche Personen aus ihrem beruflichen oder persönlichen Umkreis auf unsere Tagung hin.

Wir freuen uns sehr auf diese besondere Veranstaltung und auf viele Teilnehmer/-innen und hoffen, dass sie für die Sprachgestaltung im pädagogischen Bereich neue Impulse zu geben vermag.

Im Namen des Vorbereitungskreises, der Medizinischen Sektion und der Sektion für Redende und Musizierende Künste der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum

Philip Jacobsen

Matthias Girke und Georg Soldner

Für die Medizinische Sektion

Philip Jacobsen, Claudia Kringe-Andres,

Marion Schroth und Xandor Koesen-York

Für den Vorbereitungskreis

Stefan Hasler

Für die Sektion für Redende und

Musizierende Künste

Kirstin Kaiser

Für die Internationale Koordination

Kunsttherapie

Kontakt und Tagungsinformationen

Für Beiträge zum Totengedenken

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Silke Kollewijn auf.

Kontakt silke.kollewijn@goetheanum.ch

Für Beiträge und Berichte aus den Berufsfeldern

Für die Einheit am Donnerstagnachmittag wenden Sie sich bitte an Kirstin Kaiser.

Kontakt kirstin.kaiser@medsektion-goetheanum.ch

Künstlerische Beiträge für den Poesie-Abend

Diese können Sie gerne im Vorfeld bei Philip Jacobsen anmelden.

Kontakt kontakt@nonkonform.ch

Arbeitsgruppen – Vertiefung zum Tagungsthema

Donnerstag bis Samstag, jeweils 11.15–12.30 Uhr

Die drei Einheiten jeder Arbeitsgruppe bauen aufeinander auf.

1. Rachel Woodd und Philip Jacobsen *DE / EN / FR*

Rachel Woodd – therapeutische Sprachgestalterin, tätig in Camphill School Aberdeen mit seelenpflegebedürftigen Kindern, jungen Erwachsenen und mit Mitarbeitern, Aberdeen (Schottland)

Philip Jacobsen – MSc in Psychologie, Biographiearbeiter, Dornach (Schweiz)

2. Elke Irene Scheuffele *DE / EN / NL / PT*

Sprachgestalterin, Schauspielerin und Sprachtherapeutin, tätig in einer heilpädagogischen Waldorfschule in Bonn, einer Waldorfschule in Köln und an den Lehrerseminaren in Lissabon, Alfter (Deutschland)

3. Agnes Zehnter und Rainer Patzlaff *DE*

Agnes Zehnter – Sprachgestalterin, Sprachdozentin, Dornach (Schweiz)

Rainer Patzlaff – Leiter des Instituts IPSUM in Stuttgart, emeritierter Professor für Kindheitspädagogik (Alanus Hochschule), Stuttgart (Deutschland)

4. Ulrike Hans *DE*

Sprachgestalterin, Dozentin für Sprachgestaltung an der freien Hochschule Stuttgart (Deutschland)

5. Renate Pflästerer *DE / EN*

Sprachgestalterin und Sprachtherapeutin, Freie Akademie Logoi für Sprachgestaltung, Schauspiel und Soziale Kunst, Mannheim, Akademieleitung seit 2008, Jungenheim (Deutschland)

Mittwoch, 23. Oktober

15–16.30

**Hochschulzusammenkunft
für Hochschulmitglieder**

6. Klassenstunde

Sprachgestaltung, Einführung und Gespräch

*Gehalten von Marjo v. d. Himst,
Xandor Koesen-York, Oliver Ifill*

- oder -

15–16.30

**Einführung in die Klassenarbeit der
Freien Hochschule für Geisteswissenschaft**

Offene Veranstaltung für Mitglieder und
Nichtmitglieder der ersten Klasse

Gehalten von Agnes Zehnter

17 Tagungsbeginn

17–18.30

Begrüßung und Einführung

Grundsteinspruch und Totengedenken

18.30–20 Abendpause

20–21.30

**Die Tiefendimensionen der Sprache
für die Entwicklung des Kindes**

Neue Forschung im digitalen Zeitalter
und ihre pädagogischen Konsequenzen

Vortrag Rainer Patzlaff

Donnerstag, 24. Oktober

8–8.45

Bothmer® Gymnastik

Mit Urs Kohler

9–10.30

**Der Unterricht der Sprachgestaltung
für die 1. bis zur 8. Klasse**

Was spricht sich da aus?

Vortrag Xandor Koesen-York

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–12.30

Arbeitsgruppen

Vertiefung zum Tagungsthema

12.30–14.30 Mittagspause

14.30–15.45

Fachgruppen

15.45–16.15 Kaffeepause

16.15–16.45

Sprechchor (DE/EN)

mit Renate Pflästerer und Sibylle Eichstaedt

17–18.30

Plenum zur Sektionsarbeit

Berichte aus den Berufsfeldern

Moderation Kirstin Kaiser

18.30–20 Abendpause

20–21.15

**Die Bedeutung der Sprachgestaltung
an Waldorfschulen und ihre aktuelle
Situation**

Vortrag Ulrich Maiwald

Freitag, 25. Oktober

8–8.45

Bothmer® Gymnastik

Mit Urs Kohler

9–10.30

Die Sprache ergreifen, das Denken entwickeln

Sprachgestaltung in der 9. bis 12. Klasse

Vortrag Jutta Nöthiger

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–12.30

Arbeitsgruppen

Vertiefung zum Tagungsthema

12.30–14.30 Mittagspause

14.30–15.45

Fachgruppen

15.45–16.15 Kaffeepause

16.15–16.45

Sprechchor (DE/EN)

mit Renate Pflästerer und Sibylle Eichstaedt

17–18.30

Die Zukunft der Sprachgestaltung an der Waldorfschule

Podiumsdiskussion mit Agnes Zehnter, Claus Peter Röh, Jutta Nöthiger, Stefan Hasler, Ulrich Maiwald und Ulrike Hans

Moderation Xandor Koesen-York

18.30–20 Abendpause

20 bis circa 21.15

Poesie am Abend

«Worte schmelzen mir im Munde ...»

Beiträge der Teilnehmer/-innen

Samstag, 26. Oktober

8–8.45

Bothmer® Gymnastik

Mit Urs Kohler

9–10.30

Falldarstellung und Übungen

Beiträge von Eva Sonnleitner und Elke Scheuffele

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–12.30

Arbeitsgruppen

Vertiefung zum Tagungsthema

12.30–14.30 Mittagspause

14.30–15.45

Fachgruppen

15.45–16.15 Kaffeepause

16.15–16.45

Sprechchor (DE/EN)

mit Renate Pflästerer und Sibylle Eichstaedt

17–18.30

Nachklang aus der Podiumsdiskussion und Abschlussplenum

Moderation Philip Jacobsen

18.30–20 Abendpause

20 bis circa 22.15

«Demetrius»

Ein Drama von Herman Grimm

Aufführung durch Projektensemble

Regie Johannes Händler

Fachgruppen

Donnerstag bis Samstag, jeweils 14.30–15.45 Uhr

Die drei Einheiten jeder Fachgruppe bauen aufeinander auf.

6. «Atme Feuer in Gedanken, um nicht gänzlich zu gefrieren ...» *Zitat: Amewu (DE)

Sprache in der Oberstufe braucht unbedingt die Leibverbundenheit, braucht Bewegung, Dynamik. Als Lehrer muss man genau hinhören und klare Ziele hinsichtlich der Qualität haben, andererseits offenen Sinnes und Herzens sein für die Impulse der Jugendlichen. Keine Angst vor Rapp & Co. Wir beschäftigen uns mit geeigneten Gedichten und Texten, Sprach- und Körperübungen, Beiträgen der Sprachgestaltung für den Metrik-/Poetikunterricht und rhetorischen Grundübungen. Beiträge willkommen.

Jutta Nöthiger, Sprachgestalterin, Kunsttherapeutin (ED), Rudolf Steiner Schule Birsek, Dornach (Schweiz)

7. Rudolf Steiners Sprachübungen mit Lehrern und Schülern (DE)

Laut- und sprachunterstützende Gebärden. Verwandlung von Sprachübungen durch die Altersstufen der 1. bis zur 12. Klasse. Beispiele ihrer Anwendung an Gedichten. Die Sprachübungen von Rudolf Steiner sind oft «sinnfrei», aber nicht «sinnlos». Wenn man ihren inneren Aufbau entdeckt, erwacht in einem die «exakte Phantasie», so dass man viele Übweisen findet, die dem Sinn und Zweck der Übungen entsprechen. Die Sprachübungen sind dann angewandte Menschenkunde.

Serge Maintier, Sprachgestalter, Sprachdozent, freie Praxis Freiburg im Breisgau (Deutschland)

8. Die Geisttechnik des Greifens und Loslassens des Lautes – ein Übungsweg (DE)

Wie kann der Laut zum Inkarnationshelfer des heranwachsenden Kindes werden? Der sprechende Mensch als Geburtshelfer des Ich.

(«Pädagogisches Gesetz», Heilpädagogischer Kursus GA 317, S. 33–34 und S. 142–144)

Edith Guskowski, Sprachgestalterin, Kunsttherapeutin (ED) und Heilpädagogin, Arlesheim (Schweiz)

Fachgruppen

9. Drama und Erziehungsideale – Schauspielerpoche an der Waldorfschule (DE)

Welche Herausforderungen und Notwendigkeiten stellen sich an einem Achtklassspiel im Unterschied zu einem Zwölftklassspiel? Das Schauspiel zwischen Kunst und Pädagogik. Welche Aufgaben entstehen dadurch? Die Fachgruppe vermittelt einen Einblick in die Arbeit: von der Handlungspartitur über die Atmosphäre bis zur durchlebten weisheitsvollen Figur. Mit Übungen und Improvisationen von Michael Tschechov.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Marion Schroth, Therapeutische Sprachgestalterin, Theaterpädagogin, Dorfgemeinschaft Tennental, Deckenpfronn (Deutschland)

10. Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen (DE)

Wie wecke ich die Bereitschaft von verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen, sprachtherapeutisch zu arbeiten, so dass sie Freude daran haben und gerne wieder in die Therapie kommen? Ich zeige praktische Übungsbeispiele mit verschiedenen Requisiten aus meiner schulischen Praxis und gebe gerne Raum für weitere Beispiele von Kolleg(inn)en.

Andrea Klapproth, Sprachgestalterin, Kunsttherapeutin (ED), Rudolf Steiner Schule Lenzburg, Zürich (Schweiz)

Dozenten und Mitwirkende

Sibylle Eichstaedt, MA, lebt seit über 30 Jahren in England und ist als Sprachgestalterin besonders in pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern tätig, Stroud (England)

Edith Guskowski, Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Heilpädagogin, Arlesheim (Schweiz)

Ulrike Hans, Sprachgestalterin, MA, mündliche Kommunikation und Rhetorik, Dozentin für Sprachgestaltung an der Freien Hochschule Stuttgart / Seminar für Waldorfpädagogik in Stuttgart (Deutschland)

Stefan Hasler, Sektionsleiter Redende und Musizierende Künste am Goetheanum, Ausbildung zum Pianisten, Dirigenten und Eurythmisten, Dozent an der Alanus Hochschule, Dornach (Schweiz)

Philip Jacobsen, MSc in Psychologie, berufliche Tätigkeit als Human Resources Manager in Privatwirtschaft und als Kursleiter in Erwerbslosenkursen, jetzt als Biographiarbeiter, 25 Jahre Sprachgestaltung bei Christian Althaus in Zürich, Dornach (Schweiz)

Kirstin Kaiser, Erwachsenenbildnerin, Sprachgestalterin und dipl. Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Dozentin von amwort in der künstlerischen und therapeutischen Ausbildung, Therapeutin an der Klinik Arlesheim, Koordinatorin Kunsttherapie (ICAAT), Ettingen (Schweiz)

Andrea Klapproth, Sprachgestalterin, Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Rudolf Steiner Sonderschule Lenzburg, freie Praxis in Zürich, künstlerische Tätigkeit und Rezitationen, Zürich (Schweiz)

Xandor Koesen-York, therapeutischer und pädagogischer Sprachgestalter, Kunsttherapeut (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Therapeutikum Krefeld / Freie Waldorfschule Essen, Straelen (Deutschland)

Urs Kohler, Bothmer® Gymnastik und Turnlehrer / Bildhauer und Gestalten-Kunstlehrer. Arbeitsfelder in diversen Kursen mit der Bothmer® Gymnastik, an Tagungen, Seminaren und fortlaufender Laienkurse, bildnerisches Gestalten, Plastizieren, Steinhauen in der Oberstufe der Rudolf Steiner Schule Basel, Basel (Schweiz)

Silke Kollewin, Sprachgestalterin, Schauspielerin, Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, MA im Fachbereich Sprache in der Sektion für Redende und Musizierende Künste, tätig an Waldorfschulen und in freier Praxis in Basel, freie künstlerische Tätigkeit, Dornach (Schweiz)

Dozenten und Mitwirkende

Claudia Kringe-Andres, Sprachgestalterin, Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Therapeutin an der Klinik Arlesheim, Dornach (Schweiz)

Serge Maintier, freiberuflicher Sprachgestalter, Sprachtherapeut, Sprachdozent, Dr. der Sprachwissenschaft (Luftlautströmungsformen), MA der Eugen Kolisko Akademie für Anthroposophische Medizin, IPSUM-MA, MA von Insel: Ausbildung für Handgestenspiele nach W. Ellersiek, Sprachdozent an Fortbildungskursen für Kindergärtnerinnen, Lehrer und Ärzte, 17 Jahre Waldorflehrer, Freiburg im Breisgau (Deutschland)

Ulrich Maiwald, Dipl. Sprachgestalter/Schauspieler und Theaterpädagoge BUT, von 1992–2017 Tätigkeit als Sprachgestalter und Theaterpädagoge an der Freien Waldorfschule Haan-Gruiten, Zahlreiche sprech- und theaterpädagogische Projekte an öffentlichen Schulen und Kultureinrichtungen, seit 2012 Professor für Sprache und performative Kunst an der Alanus Hochschule im Fachbereich Bildungswissenschaften, Dozententätigkeit in der Lehrer- und Erwachsenenbildung sowie in diversen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, langjährige Tätigkeit als Schauspieler im «teatro d' arte scarello» und als freier Rezitator und Schauspieler, Haan Gruiten (Deutschland)

Jutta Nöthiger, Sprachgestalterin, Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama und Sprachtherapie, Rudolf Steiner Schule Birsek, Aesch (Schweiz)

Dr. Rainer Patzlaff, Leiter des Instituts IPSUM in Stuttgart, emeritierter Professor für Kindheitspädagogik (Alanus Hochschule), Stuttgart (Deutschland)

Renate Pflästerer, MA Germanistik/Anglistik, Sprachgestalterin und Sprachtherapeutin, Freie Akademie Logoi für Sprachgestaltung, Schauspiel und Soziale Kunst, Mannheim, Akademieleitung seit 2008, davor u. a. freiberuflich in diversen Bühnenprojekten, als Therapeutin im Michaeltherapeutikum Heidelberg, in der Waldorflehrerausbildung in Mannheim, als Schul-Sprachgestalterin an der FWS Darmstadt tätig, Jugenheim (Deutschland)

Claus-Peter Röh, nach langjähriger Tätigkeit als Waldorflehrer heute Sektionsleiter der Pädagogischen Sektion am Goetheanum, Dornach (Schweiz)

Elke Irene Scheuffele, Sprachgestalterin, Schauspielerin, Sprachtherapeutin, tätig in einer heilpädagogischen Waldorfschule in Bonn, einer Waldorfschule in Köln und an den Lehrerseminaren in Lissabon, Alfter (Deutschland)

Dozenten und Mitwirkende

Marion Schroth, therapeutische Sprachgestalterin und Theaterpädagogin, leitet das Ensemble TennenTalTheater als Inklusions-Theater, zudem Theaterprojekte für junge Erwachsene in Ausbildung, langjährige Erfahrung mit Klassenspielen: 6. bis 12. Klasse, therapeutisch tätig mit der Tschechov-Methode bei Angst- und Panikstörungen. Dorfgemeinschaft Tennental, Deckenpfronn (Deutschland)

Eva Sonnleitner, Sprachgestalterin, Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Dornach (Schweiz)

Rachel Woodd, therapeutische Sprachgestalterin, tätig in Camphill School Aberdeen mit seelenpflegebedürftigen Kindern, jungen Erwachsenen und mit Mitarbeitern, Aberdeen (Schottland)

Agnes Zehnter, Sprachgestalterin, Studiengangsleiterin amwort, Koordinatorin der Sprachgestaltungsausbildungen weltweit innerhalb der Sektion für Redende und Musizierende Künste, Mitbegründerin vom Netzwerk Sprachgestaltung, künstlerisch, pädagogisch und therapeutisch tätig, Dornach (Schweiz)

Allgemeines

We are happy to provide simultaneous interpretation for our foreign guests if required. However, we hope you will understand that this is only financially viable for us if there are seven or more participants for any given language group; if fewer participants register for a particular language, you are requested to bring your own translator whom we will, of course, offer a free ticket for the conference.

(Requests by 10 October 2019 to francois.bonhote@medsektion-goetheanum.ch)

Anmeldung

Goetheanum Empfang, Postfach, 4143 Dornach (Schweiz)

Tel +41 61 706 44 44 | Fax +41 61 706 44 46 | tickets@goetheanum.org

Spenden

Zur Unterstützung der Tagung Fachtagung Sprachgestaltung
(nicht zur Überweisung des Tagungsbeitrages)

Allg. Anthrop. Gesell. / Med. Sektion / Raiffeisenbank Dornach

IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6 / BIC: RAIFCH22

Verwendungszweck «ST 2019»

Med. Sektion / Förderstiftung AM / Volksbank Dreiländereck eG

IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60 / BIC: VOLODE66

Verwendungszweck «ST 2019»

Impressum



Medizinische Sektion am Goetheanum
Rütliweg 45, 4143 Dornach (Schweiz)

Notizen

